

Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe Agenda NeubaU

Grundsätze der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe der Agenda NeubaU ist den Werten und Grundsätzen der Wiener Lokalen Agenda 21 und den Globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verpflichtet.

Sie achtet im Besonderen auf die breite Beteiligung von Akteur*innen am Prozess der Agenda NeubaU, auf die zukunftsbeständige Bezirksentwicklung, auf Gender Mainstreaming sowie Diversität und Vielfalt.

Sie ist das überparteiliche Entscheidungs- und Lenkungsgremium für den LA 21 Prozess in NeubaU.

Wesentliches Element des Lokalen Agenda 21 Prozesses ist die Offenheit und Empathie für Ideen sowie der konstruktive, wertschätzende Dialog zwischen Politiker*innen und Bürger*innen zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die einen Beitrag zur nachhaltigen Bezirksentwicklung leisten.

Dies bedingt einen intensiven, sachlichen und konstruktiven Kommunikationsprozess mit Elementen der Verhandlung und Vermittlung und der Bereitschaft aller Akteur*innen, sich auf die Positionen des/der Anderen einzulassen.

Ziele und Aufgaben

Den kontinuierlichen Informationsfluss zwischen allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe ermöglichen.

- Die Politiker*innen in der Steuerungsgruppe ermöglichen den Informationsfluss in ihre politischen Fraktionen und Gremien. Sie informieren über die Entwicklung von Agendaprojekten und über Entscheidungen, die in Bezirksgremien oder Magistratsdienststellen getroffen wurden.
- Die Sprecher*innen der Agendaprojekte stellen den Informationsfluss zu den Projektmitwirkenden her.

Agendaprojekte hinsichtlich unterstützender Netzwerke und Ressourcen beraten.

- Beteiligungsspielräume von Agendaprojekten abklären.
- Abklären, ob ein Agendaprojekt überregional und/oder lokal wirkt.
- Die Relevanz und strategische Bedeutung der Agendaprojekte für die nachhaltige Entwicklung des Bezirks bestimmen.
- Frühzeitige inhaltliche und finanzielle Spielräume von Agendaprojekten abklären, um klare Rahmenbedingungen für die Ausarbeitung von Agendaprojekten zu schaffen.
- Austausch und Beratung hinsichtlich neuer Ideen und Initiativen ermöglichen.
- Ein Regelwerk für die Vergabe der jährlichen Sachkosten für Agendaprojekte aus dem Budget der LA21 Plus Neubau (Kriterien, Vergabemodus) entwickeln.

Prozessbezogene Entscheidungen treffen.

- Start und Abschluss von Agendaprojekten begleiten.
- Schritte zur Weiterentwicklung von Agendaprojekten beschließen.
- Empfehlungen bezüglich der Umsetzung von Agendaprojekten an die Bezirksvertretung abgeben.
- Jahrespläne und Schwerpunktsetzungen für den bezirksbezogenen Agendaprozess beschließen.
- Vergabe der Sachkosten an einzelne Agendaprojekte aus dem Budget der LA21 Plus Neubau beschließen, wenn kein anderes Gremium, z.B. Bürger*innenvoting dafür eingesetzt wird.

Die Geschäftsordnung ändern oder beschließen.

- Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe trifft sich 3- bis 4-mal pro Jahr. Auf Antrag können weitere Treffen abgehalten werden.

A Stimmberechtigte Mitglieder

- Bezirksvorsteher*in, oder eine von ihm/ihr beauftragte Person, hat den Vorsitz (1 Stimme)
- Vertreter*innen aller Bezirksparteien (politische Mandatar*innen des Bezirks) (jeweils 1 Stimme je Klub)
- Sprecher*innen aller Agendaprojekte (jeweils 1 Stimme pro Agendaprojekt)

Sprecher*innen der Agendaprojekte:

- Die Mitglieder jedes Agendaprojekts bestimmen eine*n Sprecher*in und entsenden diese/n als Mitglied in die Steuerungsgruppe. Im Rahmen der Entsendung wird auch jeweils ein Ersatzmitglied bestimmt.
- Ihre Funktion ist es, für das Agendaprojekt zu sprechen und die Sichtweisen der Agendaaktivitäten in die Diskussion einzubringen.

Stellvertreter*innen-Regelung

- Für jedes Mitglied der Steuerungsgruppe wird ein*e Stellvertreter*in nominiert, die vom Mitglied laufend über den Fortgang der Agenda informiert wird.
- Ist ein Mitglied verhindert und entsendet die/den nominierte*n Stellvertreter*in, so ist diese*r Stellvertreter*in stimmberechtigt.
- Stellvertreter*innen können als Zuhörer*innen an den Sitzungen der Steuerungsgruppe immer teilnehmen.

B Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

- Geschäftsstelle des Verein LA21 Wien
- Agendabüro Neubau
- Bei Bedarf können Expert*innen (Verwaltung, Interessensvertretungen, Schulsprecher*innen, Wirtschaft, Kulturschaffende, ...) zur Mitarbeit eingeladen werden.

Rolle des Agendabüros in der Steuerungsgruppe

- Treffen mit den Akteur*innen vorbereiten
- Einladung zu den Treffen
- Moderation der Treffen
- Expertisen einbringen
- Sitzungen protokollieren sowie das Protokoll an alle Mitglieder der Steuerungsgruppe versenden und auf www.agendaneubau.at veröffentlichen

Rolle der Geschäftsstelle LA 21 Wien in der Steuerungsgruppe

- Vertreter*in des Vereins LA 21 in Wien (Auftraggeber*in)
- Best Practice und Erfahrungen aus anderen Bezirken einbringen
- Auf Grundsätze, Werte und Qualitäten der LA 21 in der Steuerungsgruppe achten
- Know How aus österreichischen und internationalen Erfahrungen mit der LA 21 einbringen
- Gesamtstädtische Interessen in den LA 21 Prozess (Gender Mainstreaming, Diversity, Nachhaltige Entwicklung, ...) einbringen

Entscheidungsfindung und Beschlussfähigkeit

Im Vordergrund steht die direkte Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteur*innen und das Streben nach einem Konsens bei der Entscheidungsfindung. Hierzu werden bei Bedarf auch Methoden des systemischen Konsensierens und Konsentverfahrens angewandt.

Kann trotzdem kein gemeinsamer Beschluss erzielt werden, erfolgt eine Abstimmung unter folgenden Basisregeln:

- Um einen gültigen Beschluss zu fassen, müssen mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein.
- Prinzipiell ist Konsens bei Beschlüssen anzustreben. Ist dies nicht möglich, so ist die Mehrheit für einen Beschluss bei der darauffolgenden Sitzung ausreichend. Die Argumente der Gegenstimmen werden im Protokoll vermerkt.
- Bei Stimmgleichstand entscheidet der/die Vorsitzende der Steuerungsgruppe.

Was ist ein Agendaprojekt?

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Agendaprojekt entstehen kann:

- Alle Menschen, die im Bezirk wohnen, arbeiten oder an der nachhaltigen Entwicklung von Neubau mitarbeiten wollen, können Agendaprojekte zur Umsetzung von Ideen und Lösungen erarbeiten. Die Initiative für Projekte kann auch von Seiten der Politik oder der Verwaltung kommen. Wesentlich ist, dass sich Bürger*innen in die weitere Entwicklung und Umsetzung in mitgestaltender Rolle einbringen können.
- Ein Agendaprojekt benötigt eine Zielformulierung, die in der Steuerungsgruppe vorgestellt wird.
- Ebenso wird jedes vorgeschlagene Agendaprojekt anhand des Nachhaltigkeitschecks der Agenda Neubau geprüft und hinsichtlich seiner Nachhaltigkeitswirkungen in der Steuerungsgruppe diskutiert.
- Im Falle der Ablehnung, besteht die Möglichkeit das Projekt zu überarbeiten und bei der nächsten Steuerungsgruppensitzung nochmals einzubringen.
- Das Ende eines Agendaprojektes ergibt sich aus dem Erreichen der Zielsetzung aus Sicht der Akteur*innen und der Mitglieder der Steuerungsgruppe.
- Ist ein Agendaprojekt offiziell anerkannt, wird dieses durch die Steuerungsgruppe in seiner Umsetzung unterstützt. Das Commitment zu einem Agendaprojekt in der Steuerungsgruppe ist gleichzeitig Auftrag für das Agendabüro, dieses Agendaprojekt zu begleiten.

Politische Mandatsträger*innen in Agendaprojekten

- Politische Mandatsträger*innen können Mitglieder in einem Agendaprojekt sein. Sie sollen sich aus persönlichen Interesse einbringen und nicht in erster Linie als Politiker*in.
- Sie sollen sich in der Gruppe auch als Mandatsträger*in deklarieren.

- Sie können nicht als "Sprecher*innen für Agendaprojekte" in die Steuerungsgruppe entsandt werden.
- Sie sollen keine finanziellen oder parteipolitischen Zusagen machen (Beschlüsse finden in der Steuerungsgruppe oder den Bezirksgremien statt).

Sachkosten für Agendaprojekte

Um Agendaprojekte rasch finanzieren zu können, steht der Agenda NeubaU im Jahr 2023 ein Sachkostenbudget von 1.720 € und im Jahr 2024 von 8.500 € zur Verfügung. Die Vergabe der Mittel erfolgt nach den von der Steuerungsgruppe der Agenda NeubaU zu definierenden Regelungen (siehe Ziele und Aufgaben der Steuerungsgruppe).